

Autor:	Th. J. Locher
Quelle:	Schriftauslegungen (18. Heft) Könige Fragen und Antworten zu 2. Könige 11–12 (2. Chronik 21–24)

Wer regierte über das Reich Juda nach dem Tode Josaphats? Joram, sein Sohn, und dessen Sohn Ahasja.

Warum brachte Athalja, die Mutter Ahasjas, all den königlichen Samen um? Aus Haß gegen den Herrn, der aus Davids Haus den Christus erwecken wollte.

Hat sie ihren Zweck erreicht? Nein, Joas, der Sohn Ahasjas, wurde errettet von Joseba, der Tochter des Königs Joram, der Frau des Hohenpriesters Jojada.

Welches Gericht kam über Athalja? Sie wurde getötet, als Joas sieben Jahre alt zum König gesalbt wurde.

Welchen Bund machte der Priester Jojada zwischen dem Herrn und all dem Volk und dem König? Daß sie des Herrn Volk sein sollten.

Tat Joas, was recht war in den Augen des Herrn? Ja, solange, der Priester Jojada lebte, aber nach dessen Tod gehorchte er den Obersten in Juda; und sie verließen das Haus des Herrn, des Gottes ihrer Väter, und dienten den Hainen und Götzen.

Hat der Herr sie nicht gewarnt? Ja freilich, durch Sacharja, den Sohn Joadas, des Hohenpriesters. Der trat oben über das Volk und sprach zu ihnen: „So spricht Gott: Warum übertretet ihr die Gebote des Herrn, das euch nicht gelingen wird? Denn ihr habt den Herrn verlassen, so wird Er euch wieder verlassen“. Aber sie machten einen Bund wider Sacharja und steinigten ihn nach dem Gebot des Königs, im Hofe am Hause des Herrn. Und der König Joas gedachte nicht an die Barmherzigkeit, die Jojada, sein Vater, an ihm getan hatte, sondern erwürgete seinen Sohn.

Was sagte Sacharja, als er starb? „Der Herr wird es sehen und suchen“ (2. Chron. 24,22).

Hat der Herr es gesucht? Ja, wir lesen 2. Chron. 24,23-25: „Da das Jahr um war, zog herauf das Heer der Syrer, und kamen in Juda und Jerusalem, und verderbten alle Obersten im Volk; und allen ihren Raub sandten sie dem Könige zu Damaskus. Denn der Syrer Macht kam mit wenigen Männern; dennoch gab der Herr in ihre Hand eine sehr große Macht, darum, daß jene den Herrn, ihrer Väter Gott, verlassen hatten. Auch übten sie an Joas Strafe. Und da sie von ihm zogen, ließen sie ihn in großen Krankheiten. Es machten aber seine Knechte einen Bund wider ihn, um des Bluts willen der Kinder Joadas, des Priesters, und erwürgten ihn auf seinem Bette, und er starb. Und man begrub ihn in der Stadt Davids, aber nicht unter der Könige Gräber. Siehe auch Mt. 23,29-39, wo der Herr spricht: „Wehe euch Schriftgelehrten und Pharisäern, ihr Heuchler, die ihr der Propheten Gräber bauet und schmücket der Gerechten Gräber, und sprecht: Wären wir zu unserer Väter Zeiten gewesen, so wollten wir nicht teilhaftig sein mit ihnen an der Propheten Blut. So gebt ihr zwar, über euch selbst Zeugnis, daß ihr Kinder seid derer, die die Propheten getötet haben. Wohlan, erfüllet auch ihr das Maß eurer Väter. Ihr Schlangen, ihr Ottergezüchte, wie wollt ihr der höllischen Verdammnis entrinnen? Darum siehe, Ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und derselben werdet ihr etliche töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr geißeln in euren Schulen, und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der andern; *auf daß über euch komme alles das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut an des gerechten Abels, bis aufs Blut Zacharias, Barachias Sohn, welchen ihr getötet habt zwischen dem Tempel und Altar.* Wahrlich, Ich sage euch, daß solches alles wird über dies Geschlecht kommen. Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigest, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe Ich deine Kinder versammeln

wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt. Siehe, euer Haus soll euch wüste gelassen werden. Denn Ich sage euch: Ihr werdet Mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn!“